

ST. MICHAEL / Mit den Glocken verlassen Jahrhunderte alte Zeugen der Haller Stadtgeschichte den Turm der Kirche

## Die historische Fracht macht sich auf den Weg



Die Schüler der Grundschule am Langen Graben schauen gebannt zu, wie Fahrer Jürgen Schwarz von der Spedition Kübler die Glocken auf der Ladefläche des Lkw befestigt.

Zusammen haben sie ein Gewicht von rund 3100 Kilogramm. Die älteste (2. von rechts) stammt aus dem Jahr 1299.

FOTOS: UFUK ARSLAN



Mit einem großen Kran werden die Glocken aus dem Turm gehoben.

### JOCHEN HÖNEß

Schwenk noch ein bisschen nach rechts!" Die Anweisungen, die Peter Knut in sein Funkgerät spricht, sind knapp und präzise. Sekunden später bewegt sich der große, rote Arm des Autokrans langsam in die gewünschte Richtung. Zufrieden wendet sich der Projektleiter der Firma Scholpp wieder der großen Glocke zu, die vor ihm auf einer Holzpalette steht. Der rund 1300 Kilogramm schwere Koloss muss durch eine zwei Meter breite Öffnung aus dem Glockenturm der St. Michaelskirche gehievt und nach unten gelassen werden. Der Kranführer ist vollständig auf den "Dirigenten" Peter Knut angewiesen - Blickkontakt zum Ort des Geschehens hat er vom Marktplatz aus längst nicht mehr. "Der Kran ist ein 70-Tonner, ein relativ kleiner", erklärt der Projektleiter, während er in luftiger Höhe auf dem Baugerüst steht. "Wenn die Glocken wieder in den Turm gehoben werden, brauchen wir einen viel größeren."

Millimeter um Millimeter hebt sich die Glocke vom Boden. Als sie die erforderliche Höhe erreicht hat, dreht der Kran nach links. Jetzt gibt es nur noch eine Richtung: Abwärts. Unten nimmt sie Jürgen Schwarz von der Spedition Kübler in Empfang. Er ist es, der die Glocken in das Schweißwerk Lachenmeyer nach Nördlingen fährt, wo sie saniert werden. "Das ist zwar eine relativ kleine Ladung", meint er. "Aber wahrscheinlich eine der ältesten, die wir je transportiert haben."

Seit Jahrhunderten hängen die Glocken im Turm von St. Michael. Die älteste stammt aus dem Jahr 1299, die jüngste wurde 1538 gegossen. Nie haben sie ihren angestammten Ort verlassen - bis zum gestrigen Tage. Ein wahrlich historischer Moment. Zusammen mit den neuen Glocken erklingen sie wieder am 29. September.

Mittlerweile haben sich einige Schaulustige auf dem Marktplatz eingefunden. Alle wollen einen Blick erhaschen, wie sich die Glocken majestätisch zur Erde senken. Meist bleibt es beim Versuch, denn die Frühlingssonne strahlt in voller Pracht vom Himmel und sorgt für viele blinzelnde Augenpaare. Mit einem zufriedenen Gesichtsausdruck blinzelt auch Architekt Georg Schuch gen Himmel. "Bisher läuft es wirklich super. Wir sind voll im Zeitplan." Der kann auch nicht durch den Wunsch des angereisten Kamerateams gestört werden, eine der Glocken kurz in der Luft verharren zu lassen, damit auch wirklich alle Aufnahmen im Kasten sind. Die Fernsehleute haben es insbesondere auf die Siederglocke abgesehen, die - geschmückt mit der Siedersfahne - abgeseilt wird.

Gerade noch rechtzeitig zu Glocke Nummer vier stürmt eine Gruppe Schüler der Grundschule am Langen Graben auf den Marktplatz. "Schau mal, da oben ist sie!", ruft ein kleiner Junge aufgeregt. Wenig später setzt auch sie sanft auf der Ladefläche des Lkw auf. Jürgen Schwarz wird bei dieser historischen Ladung wohl besonders vorsichtig gefahren sein. . .

Erscheinungsdatum: Mittwoch 26.04.2006

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>

HALLER TAGBLATT online - Copyright 2006 Zeitungsverlag Schwäbisch Hall GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!